



# Das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit

ANSBACH // 10. - 16. März 2025



Unter der Schirmherrschaft von Thomas Deffner startet das „Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit“ mit einer Eröffnungswoche im März. Sie ersetzt die frühere Woche der Brüderlichkeit. Das Jahresmotto „Füreinander Streiten“ (2025 - 5785/5786) wurde von den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit definiert. In Ansbach kümmert sich ein Initiativkreis aus Kirchenvertretern, Kulturträgern und der Stadt Ansbach um die Gestaltung der Woche vor Ort.

## PROGRAMM

### **SAMSTAG, 8. MÄRZ UM 20 UHR** ANSBACHER KAMMERSPIELE, SAAL

#### **Nashuwa - Konzert**

Seit mehr als 30 Jahren tourt die Musikgruppe Nashuwa durch Europa und spannt mit inspirierenden, fröhlichen und nachdenklichen Klängen den Bogen vom Hier und Heute und jüdischem Humor zur politischen Verfolgung. Die Band knüpft an die Tradition des Klezmer an und spielt zahlreiche Eigenkompositionen im Stil dieser traditionellen Klezmer-Musik.

**VVK 22 Euro / Mitglieder 16,50 Euro**  
**Abendkasse + 2 Euro / 1,50 Euro**



### **MONTAG, 10. MÄRZ UM 20 UHR** KARLSHALLE

#### **Offizielle Eröffnung mit Grußwort von Oberbürgermeister Thomas Deffner sowie Festvortrag der Leiterin der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern (RIAS Bayern\*), Dr. Annette Seidel-Arpaci**

Musikalische Begleitung durch Klarinetistin Franka Böhm von KlezKlavinet zusammen mit Frank Zelinsky an der Gitarre. Anschließend Empfang und Austausch mit dem Initiativkreis der Veranstaltungsreihe.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



### **MITTWOCH, 12. MÄRZ UM 19 UHR** STAATLICHE BIBLIOTHEK ANSBACH

#### **Lesung aus dem Buch von Amoz Oz „Judas“ (2015) mit Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing, kulturgeschichtliche Einordnung durch Wolfgang Osiander (KEB)**

Das letzte große Werk des israelischen Schriftstellers beschreibt anhand eines jungen Studenten auf mehreren Ebenen die Problematik um die Gründung des Staates Israel sowie das Verhältnis zwischen Juden und Palästinensern als auch zwischen Juden und Christen. Aus Geldnot übernimmt der Student die Betreuung eines alten, behinderten Mannes. Darüber stößt er auf die Geschichte eines politischen Aktivisten, der sich bei der Staatsgründung gegen die damals herrschende politische Richtung stellte und als „Judas“ diffamiert wurde.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



**DONNERSTAG, 13. MÄRZ UM 19 UHR**  
PFARRSAAL ST. LUDWIG, KAROLINENSTRASSE 30

**Film im Gespräch: Golda - Israels Eiserne Lady (2023)**

Wir schauen auf das Vermächtnis der Politikerin Golda Meir und auf die dramatischen Entscheidungen, mit denen sie während des Jom-Kippur-Krieges konfrontiert war. Anschließende Diskussion mit Theologin Ulrike Welsch und Dr. Janina Dillig.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**

**Kontakt:** info@keb-an.de



**SAMSTAG, 15. MÄRZ VON 10 BIS 12 UHR**  
SYNAGOGUE, ROSENBADSTRASSE 3

**Offene Synagoge mit Infozentrum**

Besucher haben die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen und an Kurzführungen teilzunehmen.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



**SONNTAG, 16. MÄRZ UM 11.15 UHR**  
FRIEDHOFSEINGANG, JOSEF-FRUTH-PLATZ

Führung über den jüdischen Friedhof mit Alexander Biernoth.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



**DONNERSTAG, 20. MÄRZ UM 19.30 UHR**  
GEMEINDEZENTRUM ST. GUMBERTUS

**Was Juden am Pessach-Fest zu Hause feiern - Lesung der Haggadah schel Pessach mit Rabbiner Steven Langnas**

Das „Haggada“-Buch ist im religiösen Leben der Juden Erzählung und Handlungsanweisung zugleich. Bei dem Festmahl der Erev Pessach wird mit der Familie aus dem bebilderten Büchlein gelesen und gesungen. Das wollen wir gemeinsam bei einer traditionellen Frage-Antwort-Liturgie nachempfinden.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**

**Kontakt:** ebw.ansbach@elkb.de

**Die Pessach Haggada**



**SONNTAG, 9. MÄRZ BIS SONNTAG, 23. MÄRZ**  
FOYER DES THEATERS ANSBACH

Plakatausstellung „Antisemitismus in Bayern“ vom RIAS Bayern\* über Erkenntnisse und Analysen des Hasses gegen Juden sowie und über die Dokumentation der Erfahrungen vieler Betroffener.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**

**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr

**Kontakt:** ebw.ansbach@elkb.de



\* Am 31. Oktober 2018 wurde in Berlin der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V. (RIAS) gegründet. Er verfolgt das Ziel, mit Hilfe des Meldeportals [www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de) bundesweit eine einheitliche zivilgesellschaftliche Erfassung und Dokumentation antisemitischer Vorfälle zu gewährleisten.

Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge und den jüdischen Friedhof zu besichtigen.

**Anmeldung von Schulklassen:**

Tourist Information Ansbach  
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1 | 91522 Ansbach  
Telefon: 0981 - 51 243 | [tourismus@ansbach.de](mailto:tourismus@ansbach.de)

**kostenlose Führungen**



Barrierefreie Toilette



Induktionsschleife vorhanden



Zugänglich mit Rollstuhl

